



➔ Fraktion im Rat der Stadt Schmallebenberg

Absender: ➔ **UWG - Fraktion**

*Stadtverwaltung Schmallebenberg
Zu Hd. Herrn Bürgermeister Bernhard Halbe
Postfach 1140*

57376 SCHMALLEBENBERG

Datum: 04.12.2001

Betreff: Anträge zum Haushaltplan 2002 (aktualisiert am 04.12.2001)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bernhard Halbe!

Für den Haushalt 2002 bitten wir folgende Anträge zu berücksichtigen und schon in den Haushaltsplanentwurf mit zu übernehmen. Nähere Hinweise zu den einzelnen Punkten geben wir in unserer Haushaltsrede.

1. Mittel für Partnerschaften

Wie uns allen bekannt ist, werden Europa, die NATO u. a. in den nächsten Jahren verstärkte Anstrengungen zur Erweiterung nach Osten einleiten. Wir schlagen vor, für neue Partnerschaften zu einer Stadt in Polen oder in einer der baltischen Republiken, und für die Pflege der vorhandenen Partnerschaften, einen Betrag von zusätzlich 25.000 € in den Haushaltplan 2002 aufzunehmen.

2. Natureisbahn

Für die Errichtung einer seit Jahren von der Bevölkerung und vielen Gruppen gewünschten Natureisbahn beantragen wir 12.500 € bereitzustellen.

3. Unsere Anträge vom letzten Jahr

Für die von der UWG im Haushaltplan 2001 eingebrachten Anträge bitten wir um die zugesagte Umsetzung, bzw. Neueinstellung der erforderlichen Mittel in den Haushaltplan 2002.

- Geschwindigkeitsmessgerät (Neubeantragung von 5.000 €)
- Übernahme der Effektivkosten der Vereine (eine Klärung war zugesagt, 5.000 €)
- Die UWG schlägt vor, in Bad Fredeburg am SauerlandBad die Kreuzung der B 511/K18 zu einem Kreisverkehr umbauen zu lassen. Die zu erwartenden Besucher des neuen Bades und die Lage als Tor zu Bad Fredeburg machen einen Umbau dringend notwendig.
- Weiterhin sollte die Situation der Schulbus- und anderer Busparkplätze im Bereich des Schulzentrums Bad Fredeburg mit überplant werden (Neubeantragung von 10.000 € im HHPI 2002).

- Hinweisschilder auf die Gewerbegebiete in Schmallebenberg fehlen immer noch

- Kostensenkungsmaßnahmen wegen der geplanten Gebührenerhöhungen im Abfallbereich (Klärung wurde zugesagt)

4. Bürgerbus

Die Neuauflage des Themas „Bürgerbus“ durch einen Verein sehen wir als eine gute Sache, die unterstützt werden muss. Die Einrichtung eines Bürgerbusses wurde von der UWG immer als zu fördernde Chance für den ländlichen Raum gesehen.

Wir verweisen auf unseren Antrag vom 12.8.1997, und bitten, eine städtischen Beteiligung in Höhe von 15.000 € als Anschubfinanzierung im Haushaltsplan 2002 vorzusehen.

5. Falls Biomassekraftwerk errichtet wird: Nahwärmesystem für öffentliche Gebäude erstellen

Unter der Voraussetzung, dass im Holzgewerbepark in Bad Fredeburg das Biomasseheizkraftwerk entsteht, ist die Nutzung von Fernwärme in verschiedenen öffentlichen Gebäuden der Stadt vorrangig vorzusehen. Um die Planung für diese Baumaßnahmen zeitnah durchführen zu können, beantragt die UWG entsprechende Haushaltsmittel (25.000 €) für 2002 als Anschubfinanzierung bereitzustellen.

6. Straßenunterhaltung

Die Straßenunterhaltung ist in den vergangenen Jahren stark vernachlässigt worden. Es besteht eine Pflicht zur Erhaltung unserer Verkehrswege. Wir fordern die Verwaltung auf, ein Straßenkataster zu erstellen, und die erforderlichen Straßenunterhaltungsmittel im Haushalt 2002 in einem erhöhten Maße vorzusehen.

7. Agenda 21

Auf dem Umweltgipfel 1992 in Rio de Janeiro (Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung) ist die Agenda 21 „was für das 21. Jahrhundert zu tun ist“ beschlossen worden.

Die UWG beantragt daher, dass auch die Stadt Schmalleberg den Prozess zur Entwicklung einer Agenda 21 beginnt. Eine Anschubfinanzierung in Höhe von 5.000 € ist dafür im Haushaltsplan 2002 bereitzustellen.

8. Neues Friedhofskonzept

Im Haushaltsplan 2002 beantragen wir für den Friedhof Schmalleberg einen einmaligen Zuschuss von 15.000 € vorzusehen.

9. Attraktivierung der SauerlandBades

Das SauerlandBad wird z. Zt. mit ca. 400.000 € bezuschusst. Die Attraktivität muss auf längere Sicht verbessert werden. Dies kann z. B. durch den Aufbau eines sportlichen Fun-Zentrums in unmittelbarer Nähe des Hallenbades erfolgen. Wir fordern für den Investitionsplan folgendes vorzusehen:

- a) den Bau einer Rutsche für das Hallenbad,
- b) angegliedert und marketingmäßig integriert den Bau und Betrieb einer Indoorhalle, mit der Möglichkeit moderne Sport- und Freizeitaktivitäten durchzuführen (Freeclimbing, Tennis, Ballsportarten und Skatingmöglichkeiten usw.)

Finanzmittel:

Im Jahre 2003 – 50.000 € zur Überplanung,

im Jahre 2004 – 2.000.000 € für den Bau der Rutsche und der Indoorhalle.

10. Konzept für Hallenbad/Turnhalle Schmalleberg

Im Jahre 2002 wünschen wir die Überplanung des Schmalleberger Hallenbadbereiches. Dazu sollten mehrere Vorschläge erarbeitet werden (Architektenwettbewerb). Unseres Erachtens sind Haushaltsmittel in Höhe von 25.000 € erforderlich. Einen Abriss der Gebäude ohne ein neues Konzept (z. B. Sporthalle, Skaterbahn, Hotel, Kongresszentrum) wäre nicht sinnvoll.

Mit freundlichen Grüßen



.....
Herbert Berls
(Fraktionsvorsitzender)